

„Ich mache mir schon Sorgen, denn ich darf daran erinnern, dass ich mit Herzblut für diese neue Partei gekämpft habe. Es macht mir Kummer, dass ich mitgeholfen habe, ein richtiges Monster zu erschaffen.“ Hans-Olaf Henkel, früherer Bundes-Vizevorsitzender der AfD über seine Ex-Partei

„Man muss sich nur an den Zweiten Weltkrieg erinnern, an unsere eigene Geschichte. Was haben wir denn da mit den Juden gemacht? Da gab es doch auch Möglichkeiten. Was anderes wird bald gar nicht mehr möglich sein. Die Flüchtlinge gehen ja nicht freiwillig.“ Zitat, gefallen auf einer AfD-Veranstaltung in Euskirchen

„Das Problem sind eher Randgruppen wie Sinti und Roma, die leider in großer Zahl kommen und nicht gut integrationsfähig sind.“

Bernd Lucke (damals AfD-Bundesvorsitzender) im Januar 2014

»Die deutsche Politik hat eine Eigenverantwortung, das Überleben des eigenen Volkes, der eigenen Nation sicherzustellen.« Frauke Petry, AfD-Bundesvorsitzende

»Wir sehen die fehlgelenkte Integrations- und Einwanderungspolitik, die Früchte, Parallelgesellschaften mit Paralleljustizen, mit Blut, was da fließt« Matthias Wohlfarth, AfD-Landessprecher Thüringen

»Andere Parteien wollen Zuwanderung nur, damit die Deutschen in einem großen europäischen Brei aufgehen.« Armin Paul Hampel, AfD-Chef in Niedersachsen

»Wenn die intelligenten mit den dummen (bildungsfernen) Kindern zusammen lernen, nutzen sie ihr Potential nicht. Das Volk verdimmt.« Jens Pfeiffer, AfD-Bundestagskandidat

„die Straße, das sind wir, das ist Pegida und das ist die AfD“, Tatjana Festerling AfD-Mitbegründerin, Pegida-Anführerin und 2015 OB-Kandidatin in Dresden

„Als Ultima Ratio ist der Einsatz der Waffe zulässig.“ Frauke Petry zum Umgang mit Flüchtlingen an der Grenze

„1000 Jahre Deutschland – ich gebe euch nicht her.“ Bernd Höcke, AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag

„„Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein.“ (Jesaja 32, 17) Auf diese Verheißung vertraut der Rat und tritt für eine offene Gesellschaft ein und betont den Wert des Grundgesetzes mit seinen Prinzipien der Menschenwürde, der Freiheit und des Rechts. Gemeinsam mit den anderen Staaten in Europa und darüber hinaus sind auch das humanitäre Völkerrecht und die Genfer Flüchtlingskonvention zu bewahren und durchzusetzen.

Evangelische Kirche in Deutschland

„Kirche und Diakonie setzen sich für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auf Flüchtlinge trifft das in besonderem Maße zu. Viele haben Krieg, Verfolgung und Unterdrückung erlebt und brauchen Schutz. Dabei sprechen die wenigsten unsere Sprache. Trotzdem wollen sich die meisten möglichst schnell in die Gesellschaft integrieren und ihren Anteil leisten. Auf dem Weg dahin benötigen sie Hilfe – Hilfe, für die sie oft ein Leben lang dankbar sind.“

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

„Wir Jusos kämpfen für eine offene Gesellschaft frei von Rassismus und Diskriminierung. In unserer Einwanderungsgesellschaft soll Vielfalt solidarisch organisiert sein. Wir wollen eine interkulturelle Gesellschaft, keine „deutsche Leitkultur“. Benachteiligungen am Arbeitsmarkt oder im Bildungssystem müssen aufhören. Wir fordern Schutz und gleiche Rechte für Flüchtlinge, denn kein Mensch ist illegal. Unser Ziel bleibt eine Welt ohne Grenzen. ...

Eine offene Gesellschaft sortiert nicht nach Nützlichkeit - sie heißt alle willkommen. ...

Grenzen und Mauern sind von Menschen gemacht und veränderbar. Globale Bewegungsfreiheit bleibt unser langfristiges Ziel. Noch immer schirmen Grenzposten, Schranken und Frontex-Kampfschiffe die EU vor Menschen ab, die vor Armut oder Verfolgung fliehen. Noch immer werden Flüchtlinge zu Kriminellen erklärt, verfolgt und abgeschoben. Aber: Kein Mensch ist illegal! Schutzsuchende verdienen unsere Unterstützung. Wir wollen eine humanitäre Flüchtlingspolitik ohne Wenn und Aber!“

Jusos

„Wenn wir uns jetzt noch entschuldigen müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land.“

Angela Merkel

„Kriege, Armut und Terror treiben immer mehr Menschen in die Flucht – derzeit fast 60 Millionen weltweit. Außerdem verlieren viele Menschen ihre Existenzgrundlage durch Umweltkatastrophen und Klimawandel. Und nicht zuletzt sorgen auch hemmungslose Landaufkäufe von Staaten und Großkonzernen in Entwicklungs- und Schwellenländern dafür, dass die Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Es ist also keineswegs so, dass wir und unsere Wirtschaftsweise nichts mit den weltweiten Fluchtbewegungen zu tun hätten. Deshalb ist es unmenschlich und zynisch, wenn sich reiche Länder maximal abschotten. ...

Die meisten Menschen fliehen ohnehin in ihre Nachbarländer. Vergleichsweise arme Staaten nehmen die meisten Flüchtlinge auf. ... Wir sind eines der reichsten Länder der Erde, nach Maßstäben derjenigen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, geht es uns unfassbar gut. Umso mehr stehen wir in der Verantwortung für notleidende Menschen.

Menschen, die - unter lebensbedrohlichen Umständen - Verfolgung, Krieg, Folter und unerträglichem Elend entkommen sind, um für sich und ihre Kinder eine bessere Zukunft zu suchen, brauchen unseren Schutz und haben darauf ein unverhandelbares Recht. Sie haben oft Schreckliches erlebt. Der Umgang mit den Flüchtlingen, von denen im globalen Maßstab nur ein sehr geringer Teil zu uns kommt und ein noch geringerer Teil bleiben darf, ist eine Herausforderung, an der sich die Humanität unserer Gesellschaft misst. Dabei kennt das Menschenrecht auf Schutz und Asyl keine, wie auch immer getreten Obergrenzen oder Maximalkapazitäten.“

Bündnis 90/Die Grünen

„Ich mache mir schon Sorgen, denn ich darf daran erinnern, dass ich mit Herzblut für diese neue Partei gekämpft habe. Es macht mir Kummer, dass ich mitgeholfen habe, ein richtiges Monster zu erschaffen.“ Hans-Olaf Henkel, früherer Bundes-Vizevorsitzender der AfD über seine Ex-Partei

„Man muss sich nur an den Zweiten Weltkrieg erinnern, an unsere eigene Geschichte. Was haben wir denn da mit den Juden gemacht? Da gab es doch auch Möglichkeiten. Was anderes wird bald gar nicht mehr möglich sein. Die Flüchtlinge gehen ja nicht freiwillig.“ Zitat, gefallen auf einer AfD-Veranstaltung in Euskirchen

„Das Problem sind eher Randgruppen wie Sinti und Roma, die leider in großer Zahl kommen und nicht gut integrationsfähig sind.“

Bernd Lucke (damals AfD-Bundesvorsitzender) im Januar 2014

»Die deutsche Politik hat eine Eigenverantwortung, das Überleben des eigenen Volkes, der eigenen Nation sicherzustellen.« Frauke Petry, AfD-Bundesvorsitzende

»Wir sehen die fehlgelenkte Integrations- und Einwanderungspolitik, die Früchte, Parallelgesellschaften mit Paralleljustizen, mit Blut, was da fließt.« Matthias Wohlfarth, AfD-Landessprecher Thüringen

»Andere Parteien wollen Zuwanderung nur, damit die Deutschen in einem großen europäischen Brei aufgehen.« Armin Paul Hampel, AfD-Chef in Niedersachsen

»Wenn die intelligenten mit den dummen (bildungsfernen) Kindern zusammen lernen, nutzen sie ihr Potential nicht. Das Volk verdummt.« Jens Pfeiffer, AfD-Bundestagskandidat

„die Straße, das sind wir, das ist Pegida und das ist die AfD“, Tatjana Festerling AfD-Mitbegründerin, Pegida-Anführerin und 2015 OB-Kandidatin in Dresden

„Als Ultima Ratio ist der Einsatz der Waffe zulässig.“ Frauke Petry zum Umgang mit Flüchtlingen an der Grenze

„1000 Jahre Deutschland – ich gebe euch nicht her.“ Bernd Höcke, AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag

„Ich mache mir schon Sorgen, denn ich darf daran erinnern, dass ich mit Herzblut für diese neue Partei gekämpft habe. Es macht mir Kummer, dass ich mitgeholfen habe, ein richtiges Monster zu erschaffen.“ Hans-Olaf Henkel, früherer Bundes-Vizevorsitzender der AfD über seine Ex-Partei

„Man muss sich nur an den Zweiten Weltkrieg erinnern, an unsere eigene Geschichte. Was haben wir denn da mit den Juden gemacht? Da gab es doch auch Möglichkeiten. Was anderes wird bald gar nicht mehr möglich sein. Die Flüchtlinge gehen ja nicht freiwillig.“ Zitat, gefallen auf einer AfD-Veranstaltung in Euskirchen

„Das Problem sind eher Randgruppen wie Sinti und Roma, die leider in großer Zahl kommen und nicht gut integrationsfähig sind.“

Bernd Lucke (damals AfD-Bundesvorsitzender) im Januar 2014

»Die deutsche Politik hat eine Eigenverantwortung, das Überleben des eigenen Volkes, der eigenen Nation sicherzustellen.« Frauke Petry, AfD-Bundesvorsitzende

»Wir sehen die fehlgelenkte Integrations- und Einwanderungspolitik, die Früchte, Parallelgesellschaften mit Paralleljustizen, mit Blut, was da fließt« Matthias Wohlfarth, AfD-Landessprecher Thüringen

»Andere Parteien wollen Zuwanderung nur, damit die Deutschen in einem großen europäischen Brei aufgehen.« Armin Paul Hampel, AfD-Chef in Niedersachsen

»Wenn die intelligenten mit den dummen (bildungsfernen) Kindern zusammen lernen, nutzen sie ihr Potential nicht. Das Volk ver dummt.« Jens Pfeiffer, AfD-Bundestagskandidat

„die Straße, das sind wir, das ist Pegida und das ist die AfD“, Tatjana Festerling AfD-Mitbegründerin, Pegida-Anführerin und 2015 OB-Kandidatin in Dresden

„Als Ultima Ratio ist der Einsatz der Waffe zulässig.“ Frauke Petry zum Umgang mit Flüchtlingen an der Grenze

„1000 Jahre Deutschland – ich gebe euch nicht her.“ Bernd Höcke, AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag

„Ich mache mir schon Sorgen, denn ich darf daran erinnern, dass ich mit Herzblut für diese neue Partei gekämpft habe. Es macht mir Kummer, dass ich mitgeholfen habe, ein richtiges Monster zu erschaffen.“ Hans-Olaf Henkel, früherer Bundes-Vizevorsitzender der AfD über seine Ex-Partei

„Man muss sich nur an den Zweiten Weltkrieg erinnern, an unsere eigene Geschichte. Was haben wir denn da mit den Juden gemacht? Da gab es doch auch Möglichkeiten. Was anderes wird bald gar nicht mehr möglich sein. Die Flüchtlinge gehen ja nicht freiwillig.“ Zitat, gefallen auf einer AfD-Veranstaltung in Euskirchen

„Das Problem sind eher Randgruppen wie Sinti und Roma, die leider in großer Zahl kommen und nicht gut integrationsfähig sind.“

Bernd Lucke (damals AfD-Bundesvorsitzender) im Januar 2014

»Die deutsche Politik hat eine Eigenverantwortung, das Überleben des eigenen Volkes, der eigenen Nation sicherzustellen.« Frauke Petry, AfD-Bundesvorsitzende

»Wir sehen die fehlgelenkte Integrations- und Einwanderungspolitik, die Früchte, Parallelgesellschaften mit Paralleljustizen, mit Blut, was da fließt« Matthias Wohlfarth, AfD-Landessprecher Thüringen

»Andere Parteien wollen Zuwanderung nur, damit die Deutschen in einem großen europäischen Brei aufgehen.« Armin Paul Hampel, AfD-Chef in Niedersachsen

»Wenn die intelligenten mit den dummen (bildungsfernen) Kindern zusammen lernen, nutzen sie ihr Potential nicht. Das Volk ver dummt.« Jens Pfeiffer, AfD-Bundestagskandidat

„die Straße, das sind wir, das ist Pegida und das ist die AfD“, Tatjana Festerling AfD-Mitbegründerin, Pegida-Anführerin und 2015 OB-Kandidatin in Dresden

„Als Ultima Ratio ist der Einsatz der Waffe zulässig.“ Frauke Petry zum Umgang mit Flüchtlingen an der Grenze

„1000 Jahre Deutschland – ich gebe euch nicht her.“ Bernd Höcke, AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag

„Ich mache mir schon Sorgen, denn ich darf daran erinnern, dass ich mit Herzblut für diese neue Partei gekämpft habe. Es macht mir Kummer, dass ich mitgeholfen habe, ein richtiges Monster zu erschaffen.“ Hans-Olaf Henkel, früherer Bundes-Vizevorsitzender der AfD über seine Ex-Partei

„Man muss sich nur an den Zweiten Weltkrieg erinnern, an unsere eigene Geschichte. Was haben wir denn da mit den Juden gemacht? Da gab es doch auch Möglichkeiten. Was anderes wird bald gar nicht mehr möglich sein. Die Flüchtlinge gehen ja nicht freiwillig.“ Zitat, gefallen auf einer AfD-Veranstaltung in Euskirchen

„Das Problem sind eher Randgruppen wie Sinti und Roma, die leider in großer Zahl kommen und nicht gut integrationsfähig sind.“

Bernd Lucke (damals AfD-Bundesvorsitzender) im Januar 2014

»Die deutsche Politik hat eine Eigenverantwortung, das Überleben des eigenen Volkes, der eigenen Nation sicherzustellen.« Frauke Petry, AfD-Bundesvorsitzende

»Wir sehen die fehlgelenkte Integrations- und Einwanderungspolitik, die Früchte, Parallelgesellschaften mit Paralleljustizen, mit Blut, was da fließt« Matthias Wohlfarth, AfD-Landessprecher Thüringen

»Andere Parteien wollen Zuwanderung nur, damit die Deutschen in einem großen europäischen Brei aufgehen.« Armin Paul Hampel, AfD-Chef in Niedersachsen

»Wenn die intelligenten mit den dummen (bildungsfernen) Kindern zusammen lernen, nutzen sie ihr Potential nicht. Das Volk ver dummt.« Jens Pfeiffer, AfD-Bundestagskandidat

„die Straße, das sind wir, das ist Pegida und das ist die AfD“, Tatjana Festerling AfD-Mitbegründerin, Pegida-Anführerin und 2015 OB-Kandidatin in Dresden

„Als Ultima Ratio ist der Einsatz der Waffe zulässig.“ Frauke Petry zum Umgang mit Flüchtlingen an der Grenze

„1000 Jahre Deutschland – ich gebe euch nicht her.“ Bernd Höcke, AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag

**MP3**

**UKW**

**PDF**

**H&M**

**ABK**

**WC**

**ABC**

**XYZ**

**USW.**

**0815**

**LMAA**

**0815**

**ASU**

**DIN**

**ETC.**

**Offene Grenzen**

**Offene Grenzen**

**Offene Grenzen**

**Offene Grenzen**

**Offene Grenzen**

**braun**

**reich**

**echt**

**braun**

**braun**

**blöd**

**Rassisten**

**Rassisten**

**Rassisten**



**uns alle!**

**? ? los**

**Illusion**

**Illusion**

**REFUGEES**



**WELCOME**

